



Clubinfo 2

SAISON 2015/16 | FEBRUAR 2016



EDITORIAL

Geschätzte Clubmitglieder,
liebe Eltern, Trainerinnen und Trainer,
liebe Sponsoren, Gönner und Freunde des Skiclub Schaan,

Diesen Winter konnten wir trotz wenig Schnee zu unserer Freude termingerecht im Dezember in die Skisaison starten. Der Trainingsbetrieb mit mehr als 60 aktiven Kindern läuft auf Hochtouren und die Kinder und ihre Trainer sind mit viel Freude und Eifer dabei.

Als erster Höhepunkt dieser Skisaison sind unsere Kinderskitage zu erwähnen, die wir am 28. und 29. Dezember unter erschwerten Schneeverhältnissen durchführten. Daran nahmen 72 sportbegeisterte Kinder aus Schaan und Planken mit viel Spass und Freude teil. Sie haben in diesen zwei Tagen grosse Fortschritte gemacht und grossen Einsatz gezeigt.

Am 30. Januar hatten wir unseren ersten clubinternen Anlass in diesem Jahr. Wir haben uns auf der Sücka zum Schlitteln und zum gemeinsamen Abendessen getroffen. Es haben sehr viele Clubmitglieder an diesem geselligen und schönen Anlass teilgenommen.

Aber auch Tina Weirather und Jessica Hilzinger haben für etliche Höhepunkte gesorgt. Tina errang in dieser Weltcup-Saison schon vier Podestplätze, zuletzt den 3. Rang beim Riesenslalom in Maribor. Jessica gab in Aspen ihr Weltcup-Debut. Dort fuhr sie im Slalom auf den 25. Platz und gewann damit auf Anhieb die ersten Weltcupunkte. Wir möchten Tina und Jessica ganz herzlich zu ihren ausgezeichneten Leistungen gratulieren.

Wir wünschen Euch bei der Lektüre dieser Clubinfo nun viel Spass.

Peter Schierscher
Präsident



60+ IM SCS

Unsere Samstagstrainings besuchen derzeit mehr als 50 Kinder und Jugendliche. Sieben von ihnen profitieren zusätzlich von speziellen Renntechnik- und Stangentrainings an mehreren Sonntagen. Weitere sechs Kinder sind in der Renngruppe Schaan/Vaduz aktiv, drei im LSV. Und mit Tina und Jessica haben wir in dieser Saison gleich zwei Skirennfahrerinnen im Weltcup!

Altersmässig am stärksten im SCS vertreten sind die Jahrgänge 2004–2009: 80% unserer Juniorinnen und Junioren sind zwischen sechs und zwölf Jahre alt. Das jüngste «Zwergle» wird im Frühling seinen fünften Geburtstag feiern. Der älteste Junior ist Simeon, der mit Jahrgang 2001 im Jugendkader des LSV trainiert. Schön auch, dass es gelungen ist, durch die Einführung der J+S-Gruppe ältere Kinder länger im Skiclub zu halten – einige von ihnen unterstützen nun bereits als junge Trainer und Trainerinnen die erfahrenen J+S-Leiter.



KADERLÄUFER

Tina Weirather – Nationalmannschaft

Bereits vier Medaillnränge kann Tina Weirather in der laufenden Saison für sich verbuchen. Dreimal durfte sie bei Riesenslalom auf dem Podest, einmal holte sie im Super-G die Silbermedaille.

Nach der Bronzemedaille beim Weltcup-Auftakt in Sölden musste sich Tina bis Mitte Dezember mit Platzierungen auf den Rängen 11–20 begnügen. Bei der Abfahrt am 19. Dezember in Val d'Isère gelang ihr wieder der Vorstoss in die Top-Ten. Und ausklingen lassen durfte Tina das alte Jahr mit dem hervorragenden zweiten Platz beim Riesenslalom in Lienz.

Sehr gute Trainingsresultate trieben in der Folge die Erwartungen hoch. Die beiden Rennen in Altenmarkt-Zauchensee gerieten aber zur Enttäuschung: In der Sprintabfahrt schied sie aus; beim Super-G reichte es nach einem Innenskifehler im oberen Streckenabschnitt nur noch für Rang 21. Am 23. Januar fand Tina ihre Form wieder – bei der Abfahrt schrammte sie – vom Winde verweht – mit Platz 4 knapp an den Medaillnrängen vorbei. Einen Tag später strahlte Tina in Cortina beim Super-G vom zweithöchsten Treppchen auf dem Podest. Und Ende Januar holte sie sich beim Riesenslalom im slowenischen Maribor Bronze.



Wir dürfen gespannt sein, was die restliche Saison noch bringt! Go, Tina, go!



Jessica Hilzinger – Deutscher Skiverband

Am 28. November 2015 hat Jessica ihr Debut im Weltcup feiern können. Bei ihrem ersten grossen Auftritt gelang ihr auf Anhieb die Qualifikation für den zweiten Lauf und sie konnte den Slalom von Aspen auf dem tollen 25. Rang beenden. Es folgten zwei zweite Plätze im Super-G bei nationalen Junioren-FIS-Rennen in Österreich. Seit Weihnachten zwingen Knieprobleme Jessica bedauerlicherweise zu einer Rennpause.

Sechs Athletinnen schickte der Deutsche Skiverband am 28. November beim ersten Weltcupslalom in den Rocky Mountains an den Start. Noch ohne fixen Startplatz im

Weltcup musste sich Jessica vorab teamintern für die Teilnahme qualifizieren. Am Ende war sie bei ihrem Weltcup-Debut die einzige DSV-Fahrerin, die bei anspruchsvollen Bedingungen beide Läufe nach Hause bringen und Weltcuppunkte sammeln konnte. Bei den beiden nachfolgenden Weltcup-Slaloms in den USA und Schweden fuhr Jessica sicher in die Ränge 30 – 40; für die Qualifikation zum zweiten Lauf reichte es knapp nicht. Kurz vor Weihnachten durfte Jessica bei nationalen Junioren-FIS-Rennen in Kaltenbach zwei Silbermedaillen im Super-G entgegen nehmen.

Dann die schlechte Nachricht: Die Wadenbeinkopffrellung vom Februar 2014 machte sich aufgrund der hohen Belastungen wieder bemerkbar und verhinderte die Teilnahme an weiteren Rennen. Die Zwangspause fällt Jessica schwer; sie arbeitet in der Reha intensiv daran, baldmöglichst wieder an den Start gehen zu können

Jessica, wir wünschen Dir, dass Du schnell wieder voll einsatzfähig bist!

Nachwuchs- und Jugendkader

Die Rennsaison unser LSV-Athleten ist noch jung. Besonders hervorzuheben ist Simeons 2. Rang beim Slalom des Brillen Federer Cups.

Wegen des Schneemangels konnten unsere LSV-ler anfangs Saison nicht im Malbun trainieren. Sie mussten auf andere Gebiete ausweichen und zum Teil lange Fahrten ins Kaunertal auf sich nehmen. Der erste Riesenslalom des Brillen Federer Cups (BFC), der am 27. Dezember geplant war und vom SCS organisiert worden wäre, konnte nicht stattfinden.

So kamen Simeon Neukom und Marie Gritsch erst am 9. Januar bei den Slaloms des BFC so richtig zum Einsatz. Simeon gelangen gleich zwei sehr gute Läufe: Mit dem 4. Rang im ersten und der Silbermedaille im zweiten Rennen durfte er sehr zufrieden sein. Marie schied im ersten Rennen aus, kämpfte sich aber im zweiten Rennen auf der ungewohnt holprigen Piste bis ins Ziel durch. Neu im LSV-Kader, geht es für Marie in erster Linie darum, weiter an ihrer Technik zu feilen und die guten Trainingsleistungen in den Rennen umzusetzen.

Für Simeon ist diese Saison die erste, in der er die anspruchsvollen und mit Top-Konkurrenz aus der Schweiz besetzten Interregio-Rennen fahren darf. Hier gelangen ihm bereits ansprechende Resultate, an die vorderen Plätze muss er sich noch herantasten.

Viel Geduld brauchte Samuel Nestler: Verletzungsbedingt durfte er erst im Dezember wieder auf die Skis. Beim BFC konnte er als Vorläufer an den Start. Den ersten richtigen Renneinsatz hatte Samuel am 24. Januar bei zwei Slaloms am Pizol. Hier zeigte sich, dass er trotz langer Verletzungspause den Anschluss an die Konkurrenz nicht verloren hat.



© www.ospelts.li

SCHLITTELN AUF DER SÜCKA



Rund dreissig SCS-ler haben sich am dreissigsten Januar im Steg zum alljährlichen Schlittelpausch getroffen.

Das Essen auf der Sücka musste zuerst mit dem Aufstieg verdient werden. Und das nach dem Samstagstraining und dem anschliessenden Vorbereitungstraining für den Heidegger Talentecup! Kein Problem für unsere jungen Skicracks. Aber mit dabei waren ja auch Eltern und andere weniger Trainierte. ☺

Oben angekommen, liessen es alle gemütlich angehen und füllten erst einmal ihre Energiespeicher mit Pizza oder Käsefondue auf. Die recht eisige Piste liess es nicht zu, dass die Kinder nach dem Essen eine erste Abfahrt ohne Erwachsene unternahmen; sie fanden aber problemlos Unterhaltungsalternativen.

Abschluss des geselligen Abends bildete die gemeinsame Abfahrt mit den Schlitten. Oben wie unten sind alle angekommen – irgendwie und vor allem heil.

TEAM-RENNANZÜGE FÜR UNSERE RENNGRUPPE: COOL AS YOU ARE

Grosszügigen Sponsoren sei Dank, konnten wir unsere Renngruppe in dieser Saison mit einem einheitlichen Team-Rennanzug ausrüsten.

Die Skiclubs Schaan und Vaduz führen seit über fünf Jahren eine gemeinsame Renngruppe für Kinder, bei denen Skifahren in der Freizeit an erster Stelle steht und die wettkampfmässig trainieren wollen. Um den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken und die Gemeinsamkeiten zu betonen, wurde die Idee eines einheitlichen Teamrennanzugs geboren.





Recht schnell konnten zwei Sponsoren gefunden werden, die eine namhafte Summe spendeten. Schnell war auch klar, dass der Teamrennanzug mehrere Winter im Einsatz sein sollte: Mit dem Geld sollten nicht nur Anzüge für die jetzigen acht Renngruppenkinder gekauft werden, sondern auch für künftige Rennkanonen.

In den Verhandlungen mit der Firma «w'ams active wear» in Buchs, die unter anderem vor Ort die Rennanzüge für den LSV und das Schweizer Nationalteam herstellt, wurde eine Variante gefunden, mit der dieses Ziel zu erreichen ist: Einerseits erlaubt das Budget Nachkäufe, andererseits wurden die von Abnutzungen besonders betroffenen Stellen speziell verstärkt, sodass die Anzüge länger getragen werden können.

Die Rennanzüge bleiben im Eigentum der Renngruppe bzw. der beiden Skiclubs und werden jede Saison passend vergeben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der IMT, Buchs, und dem stillen Sponsor! Wie cool die Anzüge geworden sind, ist auf den Fotos zu sehen.

Lieber SCS, brauche ich einen Rennanzug, um Rennen zu fahren?

Antwort SCS: Lieber Rennfahrer, liebe Rennfahrerin – es kommt darauf an. 😊

a) Du fährst nicht an die Stangen ran und trainierst nicht in der Renngruppe: Nein, Du brauchst nicht unbedingt einen Rennanzug. Mit einer guten Skitechnik kannst Du viel mehr Zeit herausholen als mit dem Rennanzug. Aber wir empfehlen Dir, bei Rennen nicht mit der Skijacke sondern z. B. mit einer eng anliegenden Soft-Shell-Jacke an den Start zu gehen.

b) Du fährst an die Stangen und/oder trainierst in der Renngruppe: Ja, der Rennanzug hat Polster, die Dich vor den Stangen schützen. Zudem halten die Knieschoner besser als über der Skihose. Und willst Du in den LSV, musst Du Dich an den Rennanzug gewöhnen und das An- und Ausziehen lernen. Das ist nämlich gar nicht so einfach.



KINDERSKITAGE 2015

Wenig Schnee, viel Spass. Am 28. und 29. Dezember haben über 70 Kindergarten- und Primarschulkinder aus Schaan und Planken zwei abwechslungsreiche Skitage im Malbun erlebt.

Was für ein Gewusel am Montagmorgen um halb zehn in der Schneefucht: Mehr als 70 Kindergartenkinder und Primarschüler werden von ihren Eltern in die Obhut der Trainerinnen und Trainer des Skiclub Schaan übergeben. Nach der Begrüssung durch SCS-Präsident Peter Schierscher geht es unverzüglich auf die Piste. Gelbe Affen, Hunde und Mäuse, rote Hasen, orange Hasen und Löwen, grüne Kühe, Eichhörnchen und Leoparden bevölkern während zweier Tage das Malbun und ziehen zahlreiche Kurven in den Schnee. Zur Verfügung stehen den neun Gruppen die Schneefucht und auf der Täliseite die Touristenpiste. Die ganz Mutigen wagen sich in den Verhältnissen angepasstem Tempo auch auf die unpräparierten Abfahrten in den Schattenhängen der Haita.

Grosse Variationen in der Pistenwahl lässt der wenige Schnee nicht zu. Deshalb ist der Einfallsreichtum der Trainer und Trainerinnen gefragt: Startübungen, Hocke, Carvingschwünge, Einkifahren, Menschenslalom, Superman, Walzern, Kurzschwingen oder Schanzenspringen und bisweilen geht es auch rückwärts den Hang hinunter... Langeweile kommt nicht auf. Bei den gemeinsamen Mittagessen werden die Heldentaten und Stürze ausführlich diskutiert.

Höhepunkt und Abschluss ist das Rennen am zweiten Nachmittag. Da wegen der dünnen Schneedecke keine Tore gesteckt werden können, wird der Lauf in der Schneefucht mit Pylonen markiert. Mit der neu erlernten oder verbesserten Kurventechnik gelangen die Kinder unter dem lautstarken Applaus der Eltern ins Ziel (Zeiten siehe www.skiclubschaan.li). Belohnt werden alle jungen Rennfahrer und Rennfahrerinnen mit einem Malkasten mit SCS-Logo und den Erinnerungen an zwei tolle Skitage mit den Trainern und Gspänli.

Der Skiclub Schaan dankt den Kindern für Ihre Teilnahme und Begeisterung, den Gemeinden Schaan und Planken für die finanzielle Unterstützung des Anlasses sowie den Sponsoren, welche die Jugendförderung während der ganzen Saison ermöglichen.



DER SKICLUB SCHAAN STELLT SICH VOR



Mathias Briker
Nachwuchstrainer
LSV

Was ich am Skifahren mag:

Ich mag, dass es eine technisch höchst anspruchsvolle Sportart ist, welche vollen Einsatz von Physis und Psyche verlangt, will man Skifahren wirklich als Sport ausüben. Nur mit der richtigen Vorbereitung im Bereich Kondition, Taktik, mentale Stärke und der richtigen Auswahl und Abstimmung des Materials ist es möglich, perfekte Schwünge in den Schnee zu zaubern. Dazu kommt, dass der Skisport draussen stattfindet und so jeden Tag andere Bedingungen vorherrschen können, auf welche man sich jedes Mal schnell einzustellen hat. Dies fasziniert mich seit jeher an dieser Sportart.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Dazu fällt mir jetzt wirklich nichts ein....

Was ich sonst noch mag:

Im Winter Eishockey spielen, im Sommer Biken. Eigentlich gibt es nicht viele Sportarten, die ich nicht mag. Als Skifahrer darf und sollte man ja zum Glück auch sehr polysportiv sein.

Und denn no:

Ich freue mich in Zukunft zu sehen, ob ich ein bisschen was von meiner Leidenschaft an diesem Sport an die Kinder, die ich heute trainiere, weitergeben konnte.



Samuel Nestler
12 Jahre, LSV

Was ich am Skifahren mag:

Ich liebe die Geschwindigkeit sowie das Tiefschnee fahren.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Lange Warteschlangen am Lift und die Stürze, die weh tun.

Was ich sonst noch mag:

Ich lese sehr gerne: Skulduggery Pleasant, Greg's Tagebuch, Witze, Comics. Ich helfe gerne beim Backen wegen dem «Naschen/Schlecken». Sport allgemein, Einrad fahren, Slacklines. Tschuttikäschtla.

Und denn no:

Ich wünsche euch eine schöne restliche Saison.



Helena Vogelsang
9 Jahre

Was ich am Skifahren mag:

Tiefschneefahren, Schanzenspringen und Rennen gewinnen.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Meinen Bruder nach einem Sturz aus dem Tiefschnee ziehen oder am Lift in der Schlange stehen.

Was ich sonst noch mag:

Die letzte Fahrt mit dem Bob vom Täli, mit Papa bouldern (klettern) gehen und Tennis spielen.

Und denn no:

Ich wünsche mir für alle SCS-Mitglieder ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr!



Manuela Hoop,
Trainerin

Was ich am Skifahren mag:

Frischer Pulverschnee, menschenleere Pisten, Sonne, frische Luft und viel Bewegung.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Zu lange anstehen am Lift, zu viele Leute auf der Piste und zu starker Wind.

Was ich sonst noch mag:

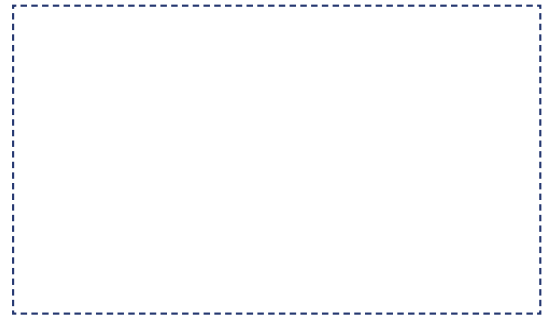
Im Sommer liebe ich es zu reisen, die Welt zu erkunden, Beach-Volleyball zu spielen, Freunde zu treffen und Berge zu erklimmen.

Und denn no:

Ich freue mich jeden Oktober auf einen Winter voller Schnee, mit gutem Wetter und viel Spass.

DR SCS GIT ALLS





VERANSTALTUNGEN 2016

Stand Redaktionsschluss. Änderungen siehe www.skiclubschaan.li

Konditionstraining für Kinder, 17.15–18.30 Uhr, optional 18.45	Jeweils donnerstags
Konditionstraining Renngruppe, 18.30–20.00 Uhr	im Resch
Konditionstraining für Erwachsene, 20.00–21.00 Uhr, optional 21.45	
Malbuner Trophy (Clubrennen aller Liechtensteiner Skiclubs)	20. Februar 2016
Fischer Cup, Rennen 1 (Madrisa, Riesenslalom, Jg. 2010–2000)	20. Februar 2016
Brillen Federer Cup 5 (Riesenslalom, Jg. 2004–2000)	27. Februar 2016
Hilti-Rennen (Haita)	27. Februar 2016
Brillen Federer Cup 6 (Slalom, Jg. 2004–2000)	28. Februar 2016
Migros Grand-Prix, Wildhaus (Riesenslalom, Jg. 2010–2000)	6. März 2016
Weitere Austragungsorte und Daten: www.gp-migros.ch	
LGT-Talenterennen (2. Rennen Fischer-Cup, Riesenslalom, Jg. 2010–2000)	12. März 2016
Waterslide Contest 2016 (14 Uhr, Engelburg)	12. März 2016
Brillen Federer Cup 1 (Riesenslalom, Jg. 2006–2000)	t. b. d.
Kinderski-, Club- und Sponsorenrennen (Haita)	13. März 2016
Technikprüfung Renngruppe SCS/SCV	20. März 2016
Häsi-Race	28. März 2016
Saisonschluss Bergbahnen Malbun	3. April 2016
Internationaler Silvretta Schülercup Samnaun (Jg. 1999 und jünger)	15.–17. April 2016

IMPRESSUM

Homepage: www.skiclubschaan.li

facebook: www.facebook.com/skiclubschaan

Email: info@skiclubschaan.li

Rückmeldungen zur Clubinfo: clubinfo@skiclubschaan.li oder leonierisch@gmail.com

Vorstand SCS und freie Mitarbeiter: Peter Schierscher, Harald Verling, Frank Schwenninger, Thomas Beck, Jürgen Gritsch, Ursina Hilti, Andrea Beck, Geri Hermann, Urs Neukom, Laura Wenaweser; Leonie Risch, Stefanie Verling